

# Gendern in den Abiturklausuren in NRW

**Beitrag von „aus SH“ vom 21. April 2024 07:45**

## Zitat von Rechtschreibrat

Ok, ihr wollt andeuten, dass ich ein Fan des Adolf Hitler sei? Das weise ich von mir.

Mein Problem ist, dass die Nichtbinären so stark in den Vordergrund gestellt werden und die Belange anderer Gruppen im Hintergrund stehen bzw. ihre Bedürfnisse sogar als geringerwertig angesehen werden. Ich habe das Beispiel Stotterer genannt. Ihr könntet fordern, dass Stotterer sichtbarer sein sollten, beispielsweise im Fernsehen. Das andere Beispiel sind die Sehbehinderten, die explizit von Genderzeichen abraten. Menschen wie ihr sind zutiefst ungerecht, weil nur eine ganz bestimmte Gruppe bevorzugt wird. Nichtbinäre können problemlos leben, auch wenn das generische Maskulinum verwendet wird, es kommt da nur auf die innere Einstellung. Behinderte werden potentiell ausgegrenzt.

Das habe ich am Anfang geschrieben und wurde nicht ernst genommen. Ich folgere daraus, dass ihr ein Musterbeispiel für neumodische woke Linke seid, und reagiere entsprechend.

Entschuldige bitte, aber können denn stotternde und sehbehinderte Menschen nicht auch non-binäre, männlich, weiblich etc. sein? Das Geschlecht ist doch keine Behinderung. Oder würdest du "Mann" mit "Stotterer" gleichsetzen? Oder warum sollte eine hörgeschädigte Frau nicht als "sie" bezeichnet werden, wenn sie hörgeschädigt ist?

Hier wird also keine Gruppe bevorzugt, die mit anderen konkurriert.